Reziprozitätstheorie, spezielle Reziprozitätstheorie, sowie die Diodische Vermutung und die Invertierte Diodische Vermutung und meine Definition von Zeit

„Ueber die Reziprozität von Zeit>Energie>Materie>Raum"

nach Enrico Viets
Raum kann nicht ohne Materie existieren
Materie kann nicht ohne Energie (Ladung, Spin) existieren Energie (Ladung, Spin) kann nicht ohne Zeit existieren.
Sonst führt dies zu Störungen.
Erklärung:
Zeit ⏭️ Energie (Spin, Ladung) ▶️ Materie ▶️ Raum
als
O./1. ▶️ 1./2. ▶️ 2./3. ▶️ 3./4. Dimension zur Entstehung der Welt. (0./respektive 1. Dimension)

Philosophisch:
Zeit ▶️ Wille ▶️ Physik (Körper) ▶️ Möglichkeiten (Raum)
Erklärung:
Möglichkeiten entstehen nicht ohne Körper. Ohne Körper kein Wille. Ohne Willen hat man auch keine Zeit bzw. diese wird irrelevant.

Die Diodische Vermutung

„Die 'Diodische Vermutung', wenn sie bewiesen werden sollte, macht die String-Theorie innerhalb der M-Theorie wahrscheinlicher als die meisten älteren Theorien. Denn das würde voraussetzen dass alle Elementa ihre alten Aggregatzustände gekannt haben müssten, vor ihrer jeweiligen weiteren Entscheidung."
Enrico Viets

„Die Diodische Vermutung" nach Enrico Viets
Alle Energie, Materie und folglich auch der Raum kannten ihren vorherigen Zustand, sind dadurch mit Einwänden
"bewusst" im Sinne von vorhersehbar, da sie ihre vorherigen Zustände ablehnen um existent (im Sinne von Dasein) bleiben zu können.
Ein Beispiel: Eiswürfel schmelzen in der Sonne weil sie „bewusst" sind. Sie bilden einen Eisstaub im Gefrierschrank aus dem Wunsch heraus wachsen zu wollen, aus ihrer jeweiligen alten Rolle heraus. Damit ist das lebendige in der Energie, in der Materie und im Raum erklärt. Ein Eiswürfel sehnt sich nicht wirklich danach kleiner zu werden, dies ist eine falsche Beobachtung.
▶️▶️▶️▶️▶️▶️▶️▶️▶️... ∞ unendlich)

Invertierte Diodische Vermutung und spezielle Reziprozität von

Zeit>Energie>Materie>Raum

Alternativ nun auch:

Anti-Raum<Anti-Materie<Anti-Energie<Anti-Zeit

Zeit>Energie>Raum

Durch einen Kollaps von Materie wurde in einem Experiment die Zeit angeblich eine Sekunde zurückgestellt.

Dies würde evtl. bedeuten dass es eine Anti-Zeit gibt und nach meiner Reziprozitätstheorie, müsste die Formel dann so lauten:
Anti-Raum < Anti-Materie < Anti-Energie < Anti-Zeit — Zeit > Energie* > Materie > Raum (Ladung, Spin)
Dies muss dann durch Anti-Energie, in Verbindung mit Anti-Materie und/oder Anti-Raum passiert sein. Ein Durchbruch in jedem Fall wenn wir damit alle recht haben sollten.

Raumzeitkrümmung als Begriff
In Gedanken an Sir Roger Penrose

Der Kollaps der Wellenfunktion bei supermassereichen schwarzen Löchern sei keine Vorraussetzung dafür dass es unendlich viele Möglichkeiten geben müsse.

Ist der Begriff Raumzeitkrümmung nicht eine Verkürzung der 4 physikalischen Entitäten welche aufeinander aufzubauen scheinen? Zeit>Energie>Materie>Raum? Entsteht die Krümmung vielleicht doch eher dadurch dass die Energie aus Photonen und Elektronen verbraucht wurde (Sonne und Wärme, sowie Elektromagnetismus)?

Übersetzt wäre dies bei Schwarzen Löchern als Gleichung Zeit>X<Materie<Raum anstatt Zeit>Energie>Materie>Raum !!

Schwarze Löcher scheinen Zentren von Galaxien zu bilden. Das heisst sie stehen still. Keine Ladung, kein Spin. Meine Definition aber von Energie.
Energie sind unter anderem Photonen und Elektronen (punktförmige physikalische Phänomene: Photonen als Wärme und Elektronen als Elektromagnetismus). Was ich damit vereinfacht postulieren wagen möchte ist folgende Theorie. Angenommen Zeit und Materie würden sich direkt „küssen“ bzw. berühren, hätte dies vielleicht ähnliche Auswirkungen wie der „Kuss“ zwischen Zeit>Energie die wir messen können, wie im schönsten Experiment des 20. Jahrhunderts, dem Doppelspalt-Experiment wenn wir meine Theorie der Reziprozität von Zeit>Energie>Materie>Raum zugrunde legten, also dass eine Gleichzeitigkeit bestünde, wie bei verschränkten Quanten welche durch Kristalle aufgespalten wurden im Rahmen von

Quantenkommunikation.
Aber man scheint damit folgende Entitäten zu überbrücken: Raum und Materie, wie häufig bewiesen wird. Dies können wir allerdings nur durch meine Theorie und dem Verständnis der Reziprozität von Zeit>Energie>Materie>Raum erklären. Nähmen wir jetzt noch meine Diodische Vermutung hinzu, dass Aggregatstände und andere Beobachtungen die Sehnsucht haben nicht ihren Ursprungszustand anzunehmen, sondern einen neuen, wodurch alles in Bewegung ist. Dann könnten wir WISSEN warum das Zentrum der Milchstraße ein Schwarzes Loch zu sein scheint welches für sich fremde Entitäten anzieht. Funktionierende leuchtende Sonnen in einem Spiralnebel. Denn was soll die Anti-Energie auch machen nach der Invertierten Diodischen Vermutung im Schwarzen Loch? Über Anti-Photonen und Anti-Elektronen Energie anziehen!!

Wenn Materie und Zeit sich direkt berühren könnte im Schwarzen Loch durch Zusammenfall etwas wie Anti-Photonen oder Anti-Elektronen entstehen.

Frei nach meiner Theorie der Reziprozität von Zeit>Energie>Materie>Raum und der Diodischen Vermutung. Wonach Raum ohne Materie überflüssig ist, wie Materie ohne Energie, Energie (Ladung, Spin) ohne Zeit. Dies könnte bedeuten dass dort Antimaterie entstanden ist durch Überlastung und dass die Krümmung innendrin in Wirklichkeit ein Zusammenfall von Materie und Zeit sein könnte.

Vorwort: Wissenschaftler haben ein redundantes Miniuniversum aus Quanten erschaffen und Zeit sei von selbst entstanden, vorher blieb sie stehen (in Superposition)

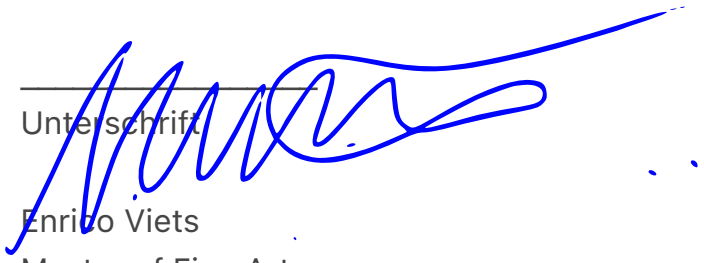
Was ist Zeit?

Was ist Zeit?
Ich betrachte Zeit als „Maximale Anzahl der Reaktionen an einem spezifischen Ort“ (Max. Number of Reactions in Space/Specific Location), was bedeutet dass es auch reduktive Areale im All geben kann.
Allein dass sie sich das Recht vorbehalten haben eine Messung vorzunehmen, hat Reaktionen ermöglicht. Zumindest eine nach dem Gedankenexperiment von Schrödingers Katze, Boolean False oder Boolean True, nach George Boole (Britischer Mathematiker, Booleanisches Algebra der Wahrheitswerte). Einen Raum auf perfekt 0 Grad Kelvin runter zu kühlen würde unglaublich viel Energie erfordern, Atome müssten dann eigentlich zerfallen. Aber was wäre das Resultat? Der (weitere) Raum bestimmt relativ wieviele Max. Reaktionen möglich sind, das ist für mich die Zeit, frei nach meiner „Diodischen Vermutung“, innerhalb meiner „Reziprozitätstheorie“ wonach Zeit > Energie > Materie und > Raum sich reziprok zueinander verhalten, wie Raum nutzlos ohne Materie, Materie nutzlos ohne Energie (Spin, Ladung), Energie nutzlos ohne Zeit wäre, dürfte man hier meiner Meinung nach ein falsches reduktives Beispiel gesucht haben um die Kreativität (Anzahl Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten) des Universums zu beschreiben. Allenfalls bestätigt dies meine „Diodische Vermutung“ dass komplexe Systeme sich, ähnlich wie Kristalle

(auch Eiswürfel) wachsen, nach einer Transformation sehnen und ungern in ihren Ursprungszustand zurück wollen. Dies an reiner Energie zu messen (Ladung und Spin) in verschränkten Quantensystemen ist für mich der komplett falsche Versuchsaufbau. Wenn Zeit dynamisch ist wie die Energie, die Materie und der Raum, dann wäre die Frage wo die Reduktion im Experiment wirklich aufgetreten ist.

Zusammengefasst:

Nach meiner Reziprozitätstheorie-Theorie verhalten sich:
Zeit > Energie > Materie zu > Raum, reziprok diodisch zueinander. Ohne Materie wäre der Raum sinnlos, ohne Energie wäre die Materie sinnlos (Ladung, Spin, Temperatur, …), ohne Zeit wäre Energie sinnlos. Demokrit und Leukipp postulierten schon 450 vor Christus in ihrer Atomtheorie dass Atome ⚛️ immer in Bewegung sein müssten um nicht zu zerfallen. Ohne Zeit kann Ladung sich nicht entladen, zusätzlich zu meiner „Diodischen Vermutung“ habe ich die Zeit wie folgt beschrieben, eine dynamische ortbezogene maximale Anzahl an Ereignissen/Reaktionen.
Die Quantenverschränkung belegt meine Reziprozitätstheorie, dass die Energie vor der Materie und vor dem Raum entstanden sein muss, dadurch wirken Quanten (Photonen sollen angeblich 0 Masse/Materie haben) wie verschränkt, da sie nach der Aufspaltung durch ein Prisma oder perfekten 50/50 Spiegel 🪞 gleich bleiben, das Energieniveau (Ladung, Spin, Temperatur, …) teilen aber nicht den Ort, bzw. den Raum. Dadurch wirken sie quasi „magisch“ verbunden, sie brauchen aber keine Strings dafür, wenn meine Reziprozitätstheorie und „Diodische Vermutung“ endlich von der Wissenschaft verstanden und ich als Entdecker anerkannt würde.
Das reziproke Verhältnis von
Zeit ▶️ Energie ▶️ Materie ▶️ Raum



Unterschrift

Enrico Viets
Master of Fine Arts
Dipl. Bildender Künstler (Univ.-Dipl.)

Braunschweig, den 12.8.2026